

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 1. November. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird gemeldet:

R u s s l a n d.

31. Oktober. Westfront. In Richtung
auf Luck in Gegend Bustomly und Oszczew
südlich von Swiniuchy bemächtigten sich unsere
Abteilungen, nachdem die Drahtverhaue zer-
stört worden waren, feindlicher Gräben und
setzten sich darin fest. Gegenangriffe des
Feindes auf die in Gegend von Oszczew ge-
nommenen Gräben wurden durch unser Feuer
abgeschlagen. Südlich von Brzezany in Gegend
des Dorfes Mieczyszczyzow und Dypnica Dolna
unternahm der Feind nach heftigem Artillerie-
feuer eine Reihe von aufeinanderfolgenden An-
griffen auf unsere Lager. Die Angriffe wurden
durch unser Feuer abgewiesen. Gegen 4 Uhr
nachmittags machte der Feind einen neuen
Angriffsversuch. Er wurde durch eingetroffene
Reserven erneut zurückgeschlagen. Wir machten
dabei Gefangene. Nördlich des Dorfes
Swistolniki während der ganzen Nacht bis

zum Morgen Handgranatentämpfe. In den
Waldcarpathen Artilleriekämpfe und Er-
kundungsunternehmungen unserer Aufklärer.

Rumänische Front. In Sieben-
bürgen wurden feindliche Angriffe in Gegend
Burschteni und im Tal des Brahovaflusses
abgeschlagen. Die hartnäckigen Kämpfe in der
Gegend von Campulung und auf dem linken
Ufer des Altflusses dauern an. Im Zintal
fahren die Rumänen fort, den Feind nach
Norden zurückzudrängen, nahmen weitere
300 Mann gefangen und erbeuteten vier
Maschinengewehre. In der Dobrudscha Lage
unverändert.